

# Auf dem Weg zum Mond

## Kiwanis Sommerferienschule endet mit Theateraufführung

**Bruchsal. „Der Mond ist kein Käse, sondern er ist aus Stein“, das war die grundlegende Erkenntnis, die Maus Armstrong von ihrer Reise zum Mond mitbrachte.**

So konnten es auch die Familien der Kinder aus der Kiwanis Sommerferienschule erfahren beim Theaterstück, das sie zum Abschluss im Riff der „Koralle“, des Bruchsaler Amateurtheaters, aufführten.

Drei Wochen lang beschäftigten sich rund 60 Kinder in den Räumen der Konrad-Adenauer-Schule auf Einladung des Kiwanis Clubs Bruchsal mit dem Bilderbuch „Armstrong - Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond“ von Torben Kuhlmann. Dabei haben sie die Mondphasen und die Planeten kennen gelernt, Entfernungen berechnet und verglichen, Steckbriefe verfasst, Wortnetze geknüpft, gemalt und gebastelt.

„So ganz nebenbei“ haben die Kinder aus verschiedenen Nationen dabei Deutsch geübt und Mathe und haben sich mit naturwissenschaftlichen Fragen beschäftigt. „Es ist ein ganzheitliches Konzept, das die Kinder auf spielerische, aber doch ernsthafte und effiziente Art und Weise fördert“, sagt Dr. Nicole Bachor-Pfeff, von der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, die dieses Lernkonzept entwickelt hat und mit Studenten umsetzt. In den drei Wochen ist dann auch das Theaterstück entstanden, das jedes Mal der Höhepunkt der Kiwanis Sommerferienschule ist und den Inhalt dieser drei Wochen zusammenfasst.



**„Völlig losgelöst von der Erde“ fliegt die Maus Armstrong zum Mond um zu sehen, ob er wirklich ein riesiger Käse ist.**

FOTO: STOCK

Alle Kinder konnten mitmachen, weil die verschiedenen Rollen mehrfach besetzt sind. „Dadurch wird es auch für kein Kind zu viel“, sagt Valentina Cantarella, die die Ferienschule geleitet hat. „Alle dürfen auf der Bühne stehen.“ Man spürte den Kindern die Begeisterung und Freude an, ihren Eltern und Geschwistern zu zeigen, was sie in den drei Wochen gemacht haben. Sie spielten und tanzten mutig und selbstbewusst auf der Bühne und sprachen sehr deutlich ihre Textpassagen.

Einige zeigten Handstand, Überschläge und Breakdance-Einlagen, die das Publikum mit Szenenapplaus bedachte. Den

Raketentart vollführten die Kinder mit einer Choreografie, bei der orangefarbige Tücher das Feuerwerk der Triebwerke symbolisierte. Es war eine Aufführung mit vielen kreativen Elementen und optisch eindrucksvoll. Dazu half auch die Technik der Koralle, die eine Rakete in den Himmel steigen ließ, passende Bilder von der Mondlandung projizierte, und mitreißende Musik einspielte wie „Major Tom - Völlig losgelöst“ zum Flug der Maus Armstrong zum Mond. Die Kinder erhielten natürlich riesigen Beifall und tanzten vor Freude ausgelassen auf der Bühne.

Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, die auch unter

den Zuschauern war, lobte die Kinder für ihre „großartige Aufführung“ und dankte den Kiwanis für ihr Engagement, das sie mit der nun bereits siebten Sommerferienschule bewiesen.

Zum Abschluss konnten sich noch einige Kinder über ein Stipendium freuen, eine wöchentliche Förderung im neuen Schuljahr. Die Urkunden verteilte Lubomir Schmülling-Ziegert vom Kiwanis Club. Alle gemeinsam werden in den Herbstferien noch einmal ein Wiedersehen feiern mit der Maus Armstrong beim Refreshing Kurs. Bis dahin können sie weiter in dem vielseitigen Bilder- und Textbuch von Torben Kuhlmann studieren. (art)